



| Fachbeiträge

KISS-Prinzipien der Ästhetischen Implantologie – Teil 1

_Vis. Prof. Dr. Dr. Andreas H. Valentin, ZÄ Monika Brandl,
Fumihiko Watanbe, Professor & Chairman

Die Artikelserie soll nach dem KISS-Prinzip („Keep it simple, stupid“) die vorhandenen Techniken ästhetischer und augmentativer Rekonstruktion und Implantation evaluieren und ihre Wertigkeit beleuchten. In diesem Artikel werden einleitend Material und Methoden vorgestellt.

KISS-Prinzipien der Ästhetischen Implantologie – Teil 2

_Vis. Prof. Dr. Dr. Andreas H. Valentin, ZÄ Monika Brandl,
Dr. Thilo Peters, Fumihiko Watanbe, Professor & Chairman

Im zweiten Teil dieser Serie wird das Vorgehen bei kompromittiertem Lagergewebe (Defektklasse II und III der Einteilung) am Beispiel verschiedener Patientenfälle behandelt.

KISS-Prinzipien der Ästhetischen Implantologie – Teil 3

_Vis. Prof. Dr. Dr. Andreas H. Valentin, ZTM Christian Hamm,
Fumihiko Watanbe, Professor & Chairman

In diesem Artikel steht die Encode®Technik im Vordergrund, die neben der Sofortimplantation und dem Platform Switching ein weiteres effektives und gewebeschonendes Verfahren darstellt, das die anderen Techniken komplettieren kann.

KISS-Prinzipien der Ästhetischen Implantologie – Teil 4

_Vis. Prof. Dr. Dr. Andreas H. Valentin,
Fumihiko Watanbe, Professor & Chairman

Im vierten Teil wird die Indikationsklasse IV für diejenigen Fälle abgehandelt, die nicht sofort implantierbar sind, sondern eine präimplantologische Augmentation benötigen. Auch hier wird ein effektives Aufwand-Nutzen-Prinzip präsentiert, das Anzahl und Ausmaß der aufbauenden präimplantologischen Maßnahmen auf ein Minimum reduzieren kann.